



Herzverein e.V.



*Leonardo, Bruno, Flor, Jocelyn, Emily, Wildd, Estefania, Danna, Celeste, Naima, Keyra,
Benjamin, Sarai, Yair, José Ignacio, Anthony, Nataly, Dilan, Ian, Yago, Isaac, Emili*

Dezember 2022

Liebe Freundinnen und Freunde des Herzvereins,

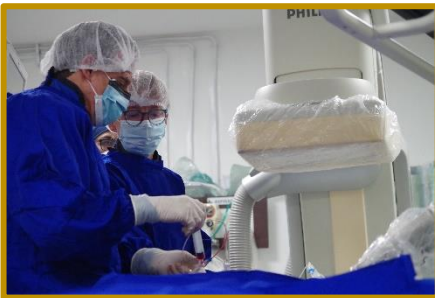
ein sehr aktives Jahr mit vielen positiven Entwicklungen geht für uns zu Ende. 46 Patientinnen und Patienten haben wir durch die lebensrettende Behandlung ein neues Leben ermöglichen können. Yucabed war leider so schwer krank, dass sie die Operation nicht überlebt hat, und die kleine Camila ist nach erfolgreicher Operation zu Hause am plötzlichen Kindstod gestorben. Diese Rückschläge sind für unser ganzes Team sehr schwer zu bewältigen, und nur die Freude über die vielen gesunden Kinder hilft uns darüber hinweg.



Im März haben wir die lang im Voraus geplante Kampagne für Herzkatheterbehandlungen in Cochabamba an der Seite der Rotary Stiftung „Gift of Life“, die dieses Projekt ins Leben gerufen hat, durchgeführt. Patient*innen aus La Paz, El Alto, Tarija, Santa Cruz, Cochabamba und Cobija wurden im Vorfeld ausgewählt. Es sollten möglichst viele komplizierte Fälle vorgestellt werden, für deren Behandlung in Bolivien die Erfahrung oder das Material fehlen. Der professionelle Austausch bei diesen Kampagnen ist entscheidend, um die

Nachhaltigkeit zu gewährleisten und in Zukunft die Behandlung komplizierterer Herzfehler vor Ort von lokalen Fachärzt*innen zu gewährleisten. Alle Untersuchungen und Behandlungen wurden unter der Anleitung der beiden aus Las Vegas eingeflogenen Ärzte, dem

Kinderkardiologen und Interventionisten Dr. Abraham Rothman und dem Kinderanästhesisten Dr. Dusty Mangus, im Beisein des Teams des Hospital Belga und unserer Kinderkardiologinnen und Interventionistinnen Dr. Inge von Alvensleben und Dr. Alexandra Freudenthal durchgeführt. 19 Kinder konnten



behandelt werden und sehen jetzt gesund ihrer Zukunft entgegen! Die Kampagne haben wir dank eines Spendenaufrufes bei [betterplace.org](https://www.betterplace.org) finanzieren können.



Zara, Liam, Liz, Yhosselin, Oscar, Genesis, Araceli, Dylax, Danna, Astrid, Damiax, Marcos, Ronaldo, Travis, Tatiana, Erika, Carla, Valeria, Tiana und Alannah

Der Herzverein hat, dank einer hohen, zweckgebundenen Spende von „Rettet das Kind Österreich“ seit August ein modernes Blutgasanalysegerät. Dieses ist für die Berechnung der Reversibilität eines Lungenhochdrucks sowie des Lungenwiderstandes von großer Wichtigkeit. Patient*innen mit massiv erhöhtem Lungenhochdruck werden in den meisten Zentren weltweit als nicht mehr operierbar eingeschätzt. Über viele Jahre haben wir immer wieder erlebt und auch anhand von Studien dokumentiert, dass die Höhe offenbar einen Schutzeffekt gegen die frühzeitige Entwicklung eines irreversiblen Lungenhochdrucks darstellt. Um bei Patient*innen mit einem oft seit vielen Jahren bestehenden Lungenhochdruck die Möglichkeit einer korrigierenden Herzoperation, das heißt die Reversibilität des Lungenhochdrucks festzustellen, müssen im Herzkatheterlabor Drücke in den verschiedenen Herzhöhlen und Gefäßen gemessen und Blutproben entnommen werden. Gerade bei komplexeren Herzerkrankungen sind diese Messungen unerlässlich für die Einschätzung der Operabilität.

Anfang Oktober haben wir unsere jährliche Findungskampagne in Cobija durchgeführt. Cobija ist die Hauptstadt von Pando, dem nördlichsten und nach Potosí und Chuquisaca drittärmsten Departement Boliviens mit der geringsten Bevölkerungsdichte. Es liegt im bolivianischen Amazonasgebiet, mit Temperaturen um die 30 bis 40 Grad und starken tropischen Regengüssen. Mangelhafte Schulbildung und vor allem im großen ländlichen Bereich völlig unzureichende ärztliche Versorgung gehören zu den größten Problemen der Region. Die wenigen Kinderärzt*innen vor Ort kämpfen unter anderem mit Parasiten, Dengue-Fieber, Schädel- und anderen Traumata durch Motorradunfälle, gegen Unterernährung und Übergewicht mit den begrenzten Mitteln, die ihnen zu Verfügung stehen. Es sind wahre Held*innen, die einspringen, wo sie gebraucht werden und improvisieren, um Leben zu retten.



Das Team des Herzvereins ist zu siebt angeflogen und hat zusammen mit der Vertreterin und der Sozialarbeiterin des Vereins „Puente de Solidaridad“ im staatlichen Krankenhaus *Hospital Dr. Roberto Galindo Teran*, wo uns fünf Räume zur Verfügung gestellt wurden, in drei Tagen 130 Patient*innen untersucht! 17 Patient*innen mit angeborenen Herzfehlern wurden in die Warteliste des Herzvereins aufgenommen. 14 von ihnen sollen innerhalb der nächsten Monate behandelt

werden. Weitere elf Kinder und Jugendliche benötigen derzeit nur medikamentöse Therapie und/oder regelmäßige Kontrollen.

Mit „Puente de Solidaridad“ haben wir erneut einen Vertrag zur gegenseitigen Unterstützung unterzeichnet. Nach wie vor ist diese Zusammenarbeit ein riesiger Meilenstein in unserer Tätigkeit, weil wir für viele Behandlungen nicht nur die jeweiligen Operations- oder Herzkatheterkosten teilen, sondern auch bei allen Behandlungen, die in der Stadt Cochabamba, dem Hauptsitz des Vereins, durchgeführt werden, mit Hilfe für unsere angereisten Patient*innen rechnen können.





Der Erlös des diesjährigen *Cannonball*, unserer seit vielen Jahren unglaublich großzügigen Lebensretter*innen aus Salzburg, der „*Österreichischen Herzkinderhilfe für Bolivien e.V.*“, hat die Durchführung dieser Kampagne und die Operation von bisher drei der Kinder aus Cobija ermöglicht. Ich hatte das immense Glück, an dieser jährlich größten Spendenaktion für unsere herzkranken Kinder teilnehmen zu können. Einmal aus nächster Nähe zu erleben, wieviel Arbeit und Engagement hinter diesem Event stecken, hat mich sehr gerührt.



Monatelang im Voraus werden Teilnehmer*innen angeworben und Strecken durch die wunderschöne Salzburger Landschaft befahren, um eine ideale Strecke zu finden und dann genau abzustecken, damit die Fahrer*innen sie befolgen können, um ans Ziel zu gelangen. Ein köstliches Frühstück im Haus von Andrea und Dr. Walther Jungwirth, das Mittagessen in einem Lokal auf halber Strecke, der Sektempfang wieder bei Jungwirths nach vollendeter Fahrt und dann der wunderbar organisierte Abend in der Kunstgalerie von Rudolf Budja mit hervorragendem Essen, musikalischen Einlagen und der unermüdlichen Bemühung der beiden Showmaster Dr. Jungwirth und Herrn Budja, um die Teilnehmer*innen in der Versteigerung hochwertiger gespendeter Artikel zu hohen Einsätzen für den guten Zweck zu bewegen, waren einfach beeindruckend. Die beiden Familien Jungwirth, die Familien Gschwandtner, Mauel und Herr Budja haben sich die Rettung herzkranker Kinder so sehr zu eigen gemacht, dass keine Mühe zu groß erscheint. **DANKE!!!!**



Dr. Heiko Hildebrand haben wir schon lange Kontakt, und dieser wurde nun formalisiert mit der Gründung eines Vereins und der Zusammenarbeit mit dem Herzverein. Der Verein „*Herzpartner Bolivien e.V.*“ stellt sich vor: *Am 2.März 2022 haben wir unseren Verein gegründet. Wir kommen hauptsächlich aus medizinischen Berufen. Einige von uns haben aus vorausgehenden Aufenthalten in Südamerika Erfahrungen und Erlebnisse mit Herzpatienten sammeln können und andere inspiriert, gemeinsam diesen Verein zu gründen. Unser Schwerpunkt ist Bolivien, denn hier gibt es eine hohe Rate an angeborenen Herzfehlern, aber*

auch an erworbenen Herzkrankheiten durch Bakterien und Parasiten. Die Therapien sind teilweise sehr komplex, und eine einzelne Behandlung ist meist nicht ausreichend. Die überwiegende Mehrheit der Betroffenen und deren Familie können sich diese Eingriffe aber nicht leisten. Jedoch ist es ein Geschenk, den leidenden Patienten viele Jahre in guter Lebensqualität zu ermöglichen - nicht nur für sie. Wir möchten neben der organisatorischen Unterstützung nach vorhandenem Budget auch unsere fachliche Hilfe bei der Behandlung der Patienten anbieten. Über das Format der Videokonferenz haben wir eine Möglichkeit gefunden, Patienten mit unseren Kolleginnen vor Ort zu besprechen. Eine gemeinsame Arbeit vor Ort ist einer unserer Pläne für die Zukunft. Aktuell halten wir in Deutschland Vorträge über die Herzkrankheiten in Bolivien und haben eine Fotoausstellung zu diesem Thema. Sie finden uns im Internet unter: www.herzpartnerbolivien.de



Das Projekt Ajayu von Dr. Alexandra Freudenthal und Dr. Inge von Alvensleben, welches vom Herzverein und „Bolivienhilfe e.V.“ finanziert wurde und das ich im letzten Jahr vorgestellt habe, hat nun das Ziel der 1000 untersuchten Neugeborenen in unserem Partnerkrankenhaus *Hospital Holandés* erreicht. Das Resultat ist mehr als überraschend: Die Inzidenz der Neugeborenen mit angeborenem, kontroll- oder behandlungsbedürftigem Herzfehler ist deutlich höher als in der Literatur weltweit angegeben. Sie liegt bei Geburten in einer Höhenlage von 4000 müM bei 5,8%. Viele der ansonsten gesunden Neugeborenen haben zudem eine verlängerte postnatale Anpassung und sind sauerstoffbedürftig. Sie werden auf Grund der Untersuchungen sofort mit Sauerstoff versorgt, um das sonst so hohe Risiko des plötzlichen Kindstodes in den ersten Tagen oder Wochen zu verringern. Andere müssen kontrolliert und später operiert werden. Wir werden dem Gesundheitsministerium die Erkenntnisse der Studie vorlegen, um erneut auf die dringende Notwendigkeit hinzuweisen, dass der Staat sich endlich auch der herzkranken Kinder annehmen muss.



In den ersten Tagen des neuen Jahres besuchen uns unsere Freundinnen und Freunde aus Salzburg, Mitglieder unseres Schwestervereins „Österreichische Herzkinderhilfe für Bolivien“. Viele Kinder und ihre Familien werden bei einem Fest die Menschen kennenlernen, die ihre Behandlungen durch Spenden ermöglicht haben. Am Abend lädt der deutsche Botschafter in Bolivien zu einer Ehrung unserer Gäste in die Residenz ein. Wir freuen uns sehr auf diesen Besuch und darauf, vor Ort DANKE sagen zu können.

Für den Fall des schwer herzkranken 18-Jährigen José Ignacio haben wir das große Glück, mit einem Spezialisten aus Belgien gerechnet zu haben: Dr. Jean Rubay, der Mentor Dr. Brockmanns, des Herzchirurgen der seit Jahren viele unserer Patient*innen in Cochabamba operiert, ist extra nach Cochabamba geflogen, um dort diese besonders komplizierte Operation durchzuführen.

Nach 10 Jahren im Vorstand des Herzvereins ist Andreas Motschmann zurückgetreten. Wir danken ihm für seine wertvolle Unterstützung über all die Jahre für die Ratschläge, seine Zeit und sein Engagement und wünschen ihm weiterhin alles Gute für die Zukunft!

Auch unsere liebe Praktikantin, Carla Pohlenz, haben wir verabschieden müssen: „Das Kardiozentrum und der Herzverein sind Orte, an denen ich mich durch die Menschen sehr wohl gefühlt habe und immer wieder zurückkehren würde. Orte die voller Ideen und Projekten stecken, herzkranken Kindern die Lebensqualität erhalten und jungen Menschen, darunter auch Ärztinnen die Möglichkeit bieten, sich fachlich und menschlich weiterzuentwickeln. Nach meinem freiwilligendienst habe ich diesen Oktober angefangen in Berlin Osteopathie zu studieren.“ Wir wünschen ihr alles Gute!



DANKKE

Die großzügigen Spenden von unserem größten Einzelspender Familie Brückner sowie, von „Apotheker Helfen e. V.“ und „Rettet das Kind..“ haben uns ermöglicht viele Patient*innen, die eine dringende Operation benötigten, sofort behandeln zu lassen.

und Gracias de todo corazón:

--*-- Andrea und Dr. Walther Jungwirth, Elisabeth und Markus Gschwandtner, Doris und Dr. Andreas Jungwirth, Dr. Angelika und Dr. Christoph Mauel, Rudolph Budja --*-- Stefano A. C. von Alvenleben, Anke Beier mit dem Lateinamerikaprojekt des Ostseegymnasiums Greifswald, Emmerich Berg, Walther Biedebach, Günther Biermeier, Nadine Bleck, Christian Borowski, Familie Brückner, Detlef Burezyk, Kemal Calisdirmak, Regina Class, Sonja u. Claus Condo, Sylvia Dertnig, Dr. Heinz Diwald, Andrea Drexel, Frank Eblen, Sabrina Egli, Ursula Eitelhuber, Heike Els, Dr. Michael Emeis, Dr. Ernst Fiedler, Oliver Fischer, Harald Freichel, Johann Heinrich u. Karin Karstens, Gecmix, Oliver Graf, AG, Ottmar Hägerich, Marco-Jens Hannemann, Hartseer Debattierverein, Andrea Sonja Heinemann, Anita Hoffmann, Julia Holzwarth, Bärbel Huber, Dr. Erik Huber, Anouk Inderbitzin, I.N.T.I

S.A., Alois, Jutte, Gabriele Kafka, Hannah Carlotta Kelbel, Thomas Kindel, Katja Klein, Ursula Klinger, Karin Kneifel, Andrea Knöpfle, Peter Kothé, Michael Lammers, Harald Lemmerer, Udo Lenz, Udo Leppig, Madeline Rose Maier zu ihrer Taufe, Melanie Maier, Andrea Manteufel, Dr. Sylvia Martinowsky-Paph, Gabriele Thiel und der Fränkische Sagen und Märchenkreis, Christiane Marien, Johann Mayer, Winfried Meinen, Ingrid Merz, Carina Mieskes, Ettore Moreno, Lena Maria Moser, Caren Müller, Bärbel Nemitz, Martina Nörterhäuser, Valérie Pektle, A. Moreira- u. B. Pesch, Steffen Peter, Silvia Petri, Jutta Planzer, Gudrun Pöintner, Magda Ponce de Lijs, Fabian Poymann, Oliver Reinhard, Susanna Reisdorf, Klaus Dieter Rimpler, Ramona Rischke, Izabela u. Bogdan Rosinski, Ursula Ruffler, Susana Sanchez Barrio, Wolfgang Albrecht Scholz, Dirk Schilling, Edmund Seipel, Sandra Selke, Karin u. Rainer Sell, Sonja Seulen, Frank Gustav Simon, Jutter Sommer, Holger Sonnenburg, Claudia Stein, Angela Steineke-Aurbach, Heidi Streurer, Marta Stuckenschmidt, TBE-Anlagediagnostik, Martin Theissen, Hans Tuchscherer, Jasmin Waldemaier, Ingrid u. Christian von Wangelin, Martin Wagner, Hannah Wesker, Frank Widmer, Johannes Wild, Regina Wilhelm, Württembergisches Gemeindeblatt, Alfred Ziegler

*Im Namen des Herzverein-Teams wünsche ich
Euch und Ihnen allen gesegnete Weihnachten,
geruhlsame Feiertage und ein glückliches, gesundes
und erfolgreiches 2023*



Susana Castellanos

Vorsitzende Herzverein e. V.

Bitte vergessen Sie nicht, dass Sie uns auch über Einkäufe bei www.smile.amazon.de unterstützen können.